



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



☒ Der Film erzählt die Entstehungsgeschichte des sozialen Netzwerkes „Facebook“. Die Basis für das Drehbuch (Aaron Sorkin) ist das Buch „Milliardär per Zufall : Die Gründung von Facebook- eine Geschichte über Sex, Geld, Freundschaft und Betrug“. Von Ben Mezrich.

Mark Zuckerberg, ein Student an der Harvard Universität ist nach eigener Angabe ein sogenannter „Nerd“, das ist ein Computerfreak, der meist in seiner eigenen Welt lebt und Probleme mit zwischenmenschlichen Beziehungen hat. Sein größter Ehrgeiz ist, in eine der exklusiven Studentenverbindungen aufgenommen zu werden. Nachdem ihn seine Freundin Erica verlässt, verunglimpft er sie im Internet und erfindet das FaceMash- eine Internetseite, auf der er zwei Frauen von anderen Studenten bewerten lässt (welche ist geiler ??) Sein Kollege Eduardo Saverin liefert ihm den Algorithmus für den Vergleich. Die Seite ist so beliebt, dass es fast zum Absturz des Servers kommt. Daraufhin wird Zuckerberg für ein halbes Jahr suspendiert. Die Winklevoss Zwillinge werden auf ihn aufmerksam und haben die Idee für ein soziales Netzwerk an der Harvard University. Zuckerberg verspricht, mit ihnen zusammen zu arbeiten, programmiert dann aber alles alleine und bringt TheFacebook unter seinem Namen ins Netz. Er lernt den Begründer der Musiktaschbörse „Napster“ kennen, der ihn mit Großinvestoren zusammenbringt. Mark´s Freund Eduardo Saverin wird ausgebootet.

Im Film bilden nun die Vergleichsverhandlungen mit den Anwälten über Abfindungszahlungen die Rahmenhandlung. In Rückblicken wird die Geschichte aus verschiedenen Blickwinkeln erzählt. Für mich war dieses Hin-und Herspringen etwas zu hektisch. Interessant war die



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Darstellung des „Sittenbildes“ einer amerikanischen Universität : wichtig ist, zu einer der elitären Studentenverbindungen zu gehören, denn nur dort kann man die „richtigen“ Menschen kennenlernen . Wilde Partys, auf denen zwar kaum jemand mit Zigaretten zu sehen ist, dafür gibt es aber Drogen und jede Menge Sex-natürlich nur mit den hübschesten Mädchen, die vorher ausgewählt werden.

Ich finde es auch schade, dass man nicht genau weiß, wie viel Wahrheit in diesem Film steckt- die Freunde Mark Zuckerbergs sagen- nur etwa 40 %, seine „Feinde“ behaupten, dass der Inhalt ziemlich authentisch ist. Auf alle Fälle ist The Social Network sehenswert, vor allem für Facebook Nutzer.

*Heidi Müller zu „ The Social Network „ Film von David Fincher, 2010
OVAL am 13.4.2011*

[Film bei Amazon kaufen >](#)